



Gemeindenachrichten der Gemeinde 7537 Neuberg

Nr. 4/2011

November 2011

**Nachtragsvoranschlag 2011
EUR 123.000,--**

**Theatergruppe Neuberg
2. Rot - Goldenes Brett!**



Nachdem die Theatergruppe Neuberg bereits im Jahr 2008 zwei Auszeichnungen erringen konnte (beste Ensembleleistung sowie bester Einzeldarsteller Martin Novakovits), erhielt die Theatergruppe das "Rot-Goldene Brett! 2010" in der Sparte **"Beste Aufführung unter Berücksichtigung von Regie, Bühnenbild und Ausstattung"** für das Stück **"Raskinuti"**. Mit sichtlichem Stolz übernahmen die Akteure die Auszeichnung von Kulturlandesrat Helmut Bieler.

Herzlichen Glückwunsch !

**Marko Jukic neuer
Pfarrer in Neuberg**

**Knor Harald Landessieger
im Funkleistungsbewerb**



Aus dem Inhalt:

In eigener Sache	2
Gemeindefinanzen Nachtragsvoranschlag 2011 Hochwasserschutz, Buswartehäuschen, Kinderspielplatz, Altstoffsammelzentrum	2, 3
Begrüßung von Pfarrer Marko Jukic Veränderung im Gemeinderat, Kroatischkurs, Gemeindegutschein	4
Volksschule, Kindergarten: Erntedankfest, Feuerwehrübung, Laternenfest	5
Vereine, Kultur: Kirtag, Fitmarsch, Kulturweinkost, beliebtester Verein Neubergs	6, 7
Allgemeines: Atemschutz- und Funkleistungsbewerb, Eröffnung Kläranlage	8
Katastrophenschäden - Richtlinien	9
Aktuelles, Personalia, Statistik	10-12

Neuberg Gutscheine - ein passendes Weihnachtsgeschenk





In eigener Sache



Geschätzte Neubergerinnen und Neuberger !

Wie man in letzter Zeit zahlreichen Medien entnehmen konnte, ist das Vertrauen in die Politik in einem bedenklichen Ausmaß gesunken. Eine Entwicklung, die viele Ursachen haben mag. Leere Versprechungen, Korruptionsskandale, aber auch eine vielfach überzogene Erwartungshaltung in die Gestaltungsmöglichkeit der Politik haben dazu geführt, dass sich immer mehr Menschen enttäuscht von der Politik abwenden. Dass unser politisches System und deren handelnde Personen letztendlich ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Entwicklung sind, wird aber viel zu oft übersehen.

Viele von Ihnen werden sich noch an die hoffnunggebenden Versprechen von Politikern aller Lager erinnern, dringend notwendige Hochwasserschutzmaßnahmen raschest zu unterstützen. Verzögerte Verfahren, aber auch falsche Prioritätensetzung in der Bundes- und Landespolitik und damit akute Geldknappheit haben dieser Hoffnung ein schnelles Ende bereitet.

Der Entschluss der Gemeindevertretung die Bundes- und Landesfördermittel mit einem Überbrückungsdarlehen vorzufinanzieren, ermöglicht es nun, sofort mit dem Bau der Rückhalteanlage zu beginnen. Damit sollte bei günstiger Witterung eine Fertigstellung bis Juni 2012 möglich sein. Die rasche Realisierung dieses Vorhabens soll eine weitere Entlastung der Überschwemmungsgebiete in Unterneubergerbach sein und mehr Sicherheit für die dortige Bevölkerung bieten. Es soll aber auch Vorbild gebend für die hohe Politik sein.

Ihr Daniel Neubauer

Nachtragsvoranschlag 2011



Der Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2011 wurde am 28.10.2011 vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Dieser war nach Anhörung des Gemeindevorstandes zwei Wochen hindurch zur allgemeinen Einsichtnahme im Gemeindeamt aufgelegt.

Ein wichtiges Prinzip der Voranschlagserstellung ist der Grundsatz der Vorherigkeit. Das ständige Auf und Ab in der Weltwirtschaft hat aber direkte Auswirkungen auf die Steuererträge der Gemeinde und erschwert langfristige Ertragsprognosen. Eine Entscheidung über die Durchführung von Vorhaben kann in vielen Fällen erst während des Jahres erfolgen, wenn durch die Entwicklung der Erträge sichergestellt ist, dass zusätzliche Spielräume frei geworden sind. Die sich im Laufe des Jahres ergebenden zusätzlichen Aufwendungen sind daher in einem Nachtragsvoranschlag zu erfassen und in weiterer Folge dem Gemeinderat zum Beschluss vorzulegen.

Hochwasserrückhaltebecken Neubergerbach

Nach den ärgerlichen Verzögerungen (fehlende Unterschrift eines Grundeigentümers, Verzögerung des

naturschutzbehördlichen Verfahrens und Zurückstellung des Förderaktes ohne rechtliche Grundlage) haben nun sowohl das Ministerium als auch das Land Burgenland grünes Licht zur Verwirklichung dieses Vorhabens gegeben. Um mit den Baumaßnahmen so bald wie möglich beginnen zu können, wurden zusätzlich EUR 70.000,--, das sind insgesamt EUR 120.000,- für das Jahr 2011, in den Voranschlag aufgenommen. Nachdem der Zulauf der Fördermittel vom Bund und dem Land Burgenland aufgrund der angespannten Finanzsituation verspätet erfolgen wird, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 30. September 2011 einstimmig die Vorfinanzierung der Bundes- bzw. Landesanteile beschlossen. Aus der durchgeführten Ausschreibung für diese Fremdfinanzierung ging die



Großes Interesse zeigten die Firmen an der Ausschreibung zur Errichtung des Hochwasserrückhaltebeckens Neubergerbach. 23 Firmen haben Angebotsunterlagen angefordert. Elf Firmen haben Angebote eingereicht. Die kommissionelle Offerteröffnung fand am 30. September 2011 im Beisein der Firmenvertreter statt. Das billigste Angebot wurde von der Fa. Terra Bau (Wien) mit einem Gesamtpreis von EUR 404.652,-- incl. Ust., das teuerste von der Fa. HABAU (Perg) mit einem Gesamtpreis von EUR 632.443,-- incl. Ust. abgegeben.



Raiffeisenbezirksbank Güssing, Bankstelle Neuberg, als Bestbieter hervor. Der vertraglich vereinbarte Kreditrahmen beträgt höchstens EUR 300.000,-- und soll bis spätestens 31. Dezember 2016 zurückgezahlt werden, wobei die Tilgung mit den einlangenden Bundes- und Landesfördermitteln erfolgen wird. Die Rückzahlung belastet somit nicht den laufenden Haushalt, der Aufwand für die Zinsen ist aber von der Gemeinde zu tragen.

Gemäß dem Vergabevorschlag des Zivilingenieurbüros Dr. Lang wurden in der Gemeinderatssitzung vom 28. Oktober 2011 die Bau-, Erd- und Professionistenarbeiten an die Fa. Terra Umweltechnik GmbH zu einem Bruttopreis von EUR 404.652,86 vergeben. Die technische und kaufmännische Bauaufsicht wurde an den Bestbieter, Zivilingenieurbüro Dr. Lang, zum Bruttopreis von EUR 12.477,77 vergeben. Nach Hinzurechnung der von der Gemeinde Neuberg bereits erbrachten Vorleistungen (Studie, Detailplanung, Kosten-Nutzen-Analyse, Landw. Gutachten) in der Höhe von EUR 30.511,26 und zusätzlich zu erwartenden Nebenkosten (Geotechnische Untersuchungen, Teilungsplanerstellung für Grundablöse) wird eine Gesamtbausumme von rund EUR 460.000,-- zu erwarten sein.

Im außerordentlichen Haushalt erfolgte die Abwicklung des Grundstücksverkaufs (*Verkauf von Gemeindevermögen ist über den AOH abzuwickeln*) an die Oberwarter Siedlungsgenossenschaft (Grdst.Nr. 6400, Beim Ziehbrunnen 2) sowie die Abrechnung des Projektes "Vollautomatisierung Anschluss Wasserverband".

Nachtragsvoranschlag 2011 - Summen

Ordentlicher Haushalt

Mehr-Einnahmen € 123.000,00

Mehr-Ausgaben € 123.000,00

Überschuss/Abgang € 0,00

Außerordentlicher Haushalt

Mehr-Einnahmen € 11.300,00

Mehr-Ausgaben € 11.300,00

Überschuss/Abgang € 0,00

Gesamtnachtragsvoranschlag

Mehr-Einnahmen € 134.300,00

Mehr-Ausgaben € 134.300,00

Überschuss/Abgang € 0,00



Zusätzlich zum bereits vorgesehenen Austausch eines Buswartehäuschens bei Ewald und Maria Kovacs, Untere Hauptstraße 78, mussten auch das Häuschen beim Ziehbrunnen (Standortverlegung wegen Siedlungsbau) sowie bei Emil und Elisabeth Kulovits, Obere Hauptstraße 84 (Sturmschaden) ausgetauscht werden. Dazu wurden EUR 6.400,-- in den Nachtragsvoranschlag aufgenommen.



Für laufende Sanierungsmaßnahmen am Güterwegenetz mussten zusätzlich EUR 19.000,-- veranschlagt werden, um die gesamte Bausumme von EUR 44.000,-- abdecken zu können.



Der Kinderspielplatz bei der Volksschule wurde zur Gänze erneuert und mit einem Fallschutz ausgestattet. Dazu mussten EUR 8.100,-- in den Nachtragsvoranschlag aufgenommen werden.



Der westliche Einfahrtsbereich sowie der Platz vor der Problemstoffsammelstelle im Altstoffsammelzentrum wurden asphaltiert. Hiefür wurden zusätzlich EUR 11.000,-- veranschlagt. Der Gesamtaufwand für das Altstoffsammelzentrum beträgt somit EUR 168.664,85. Die Finanzierung erfolgte ohne Kreditaufnahme!



Begrüßung von Pfarrer Marko Jukic

Am Sonntag, den 4. September 2011 wurde unser neuer Pfarrer Marko Jukic im Rahmen eines Gottesdienstes in Neuberg empfangen.

Ratsvikarin Renate Kerschbacher, Vizebürgermeister Erwin Radosztics und Bürgermeister Daniel Neubauer begrüßten den neuen Seelsorger und überreichten Geschenke.

Im Rahmen des Gottesdienstes stellte sich dieser den anwesenden Gläubigen vor und berichtete einiges aus seinem bisherigen Leben.

Die musikalische Gestaltung der heiligen Messe durch den Gesangsverein erfreute den neuen Pfarrer sehr.

Alles Gute für die seelsorgerische Arbeit von Pfarrer Jukic !

Veränderung im Gemeinderat



Manfred Konrad, Bergen 20, wurde im Rahmen der Gemeinderatssitzung vom 30. September 2011 von Bürgermeister Daniel Neubauer als neues Gemeinderatsmitglied angelobt. Er folgt Valentin Knor nach, der am 29. Mai 2011 plötzlich und unerwartet verstorben ist.

Gemeindegutschein



Wie bereits in den letzten Gemeindenachrichten angekündigt, startete die Aktion Gemeindegutschein im September 2011. Die Gutscheine, die sich vor allem als Geschenk eignen, können im Gemeindeamt erworben und bei den teilnehmenden Betrieben eingelöst werden. Die aktualisierte Betriebsliste finden Sie unter: www.neuberg-bgld.at/gutschein.

Kroatischkurs

Bereits der dritte Kroatischkurs konnte von der Volkshochschule der Bgld. Kroaten ausgeschrieben werden. Dieser wird im heurigen Jahr von Volksschuldirektor Karl Knor abgehalten und beinhaltet 12 Einheiten à 2 Stunden.

Wir wünschen den Teilnehmern viel Erfolg !





Erntedankfest: Die Kinder der Volksschule und des Kindergartens luden am Montag, den 10. Oktober 2011 erstmals zu einer gemeinsamen Erntedankmesse in die Pfarrkirche. Pfarrer Marko Jukic und die zahlreichen Besucher freuten sich über die gelungenen Darbietungen der Kinder. In Begleitung von Lehrerin Roswitha Staudinger und Dir. Karl Knor nahmen die Kinder auch die musikalische Umrahmung der Messe vor.

Nach der Messe fanden sich die Kinder mit ihren Eltern und dem Lehrkörper im Kindergarten zu einer Agape ein. Auch Pfarrer Jukic und Bürgermeister Neubauer nahmen daran teil.



Foto: Dir. Karl Knor

Feuerwehrrübung: Gemeinsam mit der Feuerwehr übten die Kindergartenkinder das richtige Verhalten im Brandfall. Bei einer Übung am 24. Oktober 2011 konnten unsere Kleinsten Bekanntschaft mit dem Nebelgerät, den Atemschutzgeräteträgern, aber auch mit Löschschaum und dem Überdruckbelüftungsgerät machen.



Aktion "Weihnachten im Schuhkarton": Wie auch im Vorjahr fand die Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" große Unterstützung durch die Eltern der Kindergartenkinder. Mit den Weihnachtspaketen wird bedürftigen Menschen in 16 Ländern geholfen. Im Rahmen des Laternenfestes der Kindergartenkinder wurden die Pakete von Pfarrer Jukic gesegnet.

Herzlichen Dank für die Spenden !

Laternenfest

Das traditionelle Laternenfest der Kindergartenkinder fand heuer am 10. November 2011 mit einem Umzug vom Kindergarten in die Kirche statt. Nach einem von Pfarrer Marko Jukic gelesenen Wortgottesdienst führten die Kinder das Martinsspiel auf und brachten zwei Lieder dar. Mit einer Agape im Eingangsbereich des Kindergartens fand diese gelungene Veranstaltung einen gemütlichen Ausklang.





Kirtag

Bei wunderschönem Wetter fand der diesjährige Kirtag am Sonntag, den 11. September statt. Nach der von Pfarrer Marko Jukic gelebrierten Messe - die musikalische Gestaltung erfolgte durch die Tamburizza - luden der Gesangsverein, der Blasmusikverein und die Tamburizzagruppe zu einem Frühschoppen am Platz vor der Volksschule ein.

Höhepunkt am Nachmittag war ein Kasperltheater für die Kinder im Mehrzweckraum der Volksschule, das von Mitgliedern der Theatergruppe aufgeführt wurde. Unter der Regie von Martin Novakovits wurde den Kindern ein spannendes Puppenspiel geboten. Die Akteure waren diesmal Silvia Orsolits, Corinna Neubauer und Reinhold Kovacs.

Insgesamt konnten sich die Veranstalter über die zahlreichen Besucher und den damit verbundenen Reinerlös sehr freuen.

Der Reinerlös in der Höhe von EUR 3.344,- wurde von den Obmännern des Gesangsvereines, der Tamburizza und der Blasmusik (Obmann Arnold Knor hier nicht im Bild) an die Familie Knor, Untere Hauptstraße 72, übergeben.



Fitmarsch

Auch in diesem Jahr herrschten beim traditionellen Fitmarsch, der vom SV Marsch Neuberg veranstaltet wurde, keine idealen Wetterbedingungen. Trotzdem nahmen einige Hartgesottene den 6,3 km langen Rundkurs, der über den Tublweg sowie den forstlichen Bringungsweg "Graba" zur Labestation in der Freizeithütte beim Biotop und danach über die Bachgasse wieder zurück zum Sportplatz führte, in Angriff. Dort gab es anschließend ein Schnitzessen.

"U23" und "U14 IA" Herbstmeister

Die U23-Mannschaft des SV Marsch Neuberg wurde Herbstmeister in der BVZ Burgenlandliga. In der Klasse "Süd B" belegte die Mannschaft der U14 IA den ersten Platz in der Hinrunde.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für die Rückrunde !





Kulturweinkost der Kulturvereine

Bereits zum sechsten Mal veranstalteten die Kulturvereine von Neuberg eine Weinkost mit musikalischen und kulinarischen Schmankerln. Die Veranstaltung fand am Samstag, den 8. Oktober 2011 im Gasthaus Novakovits/Zsifkovits statt und wurde von der Tamburizza eröffnet. Weitere Höhepunkte der Veranstaltung, durch die in gewohnt gekonnter Manier Arnold Knor führte, waren der gemeinsame Auftritt vom Gesangsverein und der Tamburizza und zum Abschluss spielte noch das "Polka-Quartett".



Foto: BVZ

Beliebtester Verein Neubergs: Bei der Aktion "Die BVZ sucht den Lieblingsverein in der Gemeinde" belegte der Elternverein der Volksschule Neuberg den 1. Platz. Barbara und Theres Kovacs, Biotopweg 2, wurde die Auszeichnung von Landeshauptmann Hans Niessl überreicht.

Herzlichen Glückwunsch !



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde 7537 Neuberg im Burgenland, Hauptplatz 1, Tel. 03327 / 2383.

Redaktion, für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Daniel Neubauer

Blattlinie: Information der Bevölkerung über kommunalpolitische und gesellschaftliche Ereignisse. www.neuberg-bgld.at, post@neuberg.bgld.gv.at; Herstellung: Druckerei Moser, 7540 Punitz 121, 03327 / 8327; **Redaktionsschluss: 27.11.2011**



Atemschutzleistungsprüfung

Die Atemschutzleistungsprüfung des Bezirkes Güssing fand am 10. September 2011 am Betriebsgelände der Fa. Jandrisevits in Dt. Tschantschendorf statt. Ein Atemschutzgeräteträgertrupp der Freiwilligen Feuerwehr Neuberg - Harald Knor, Kevin Kovacs und Markus Knor - stellte sich der schwierigen Prüfung und belegte beim Bewerb in Silber den hervorragenden 3. Platz.

Herzlichen Glückwunsch !



Funkleistungsbewerb

Große Freude herrschte bei den fünf Teilnehmern der Freiwilligen Feuerwehr Neuberg nach dem Ende des Landesfunkleistungsbewerbes in Bronze am 19. November 2011 in Eisenstadt. Alle bestanden diese selektive Prüfung, bei der sowohl das theoretische Wissen als auch das praktische Können unter Beweis gestellt werden musste, mit Bravour. Bei dieser Prüfung sind vier Stationen - Kartenkunde, Bedienung des Sirenensteuerungsgerätes, Einsatzablauf und Fragen zum Thema Feuerwehrfunk - zu absolvieren.

Die hervorragende Leistung unserer Mannschaft wurde durch den Landessieg von Harald Knor und den 4. Platz von Markus Knor gekrönt.

Herzlichen Glückwunsch und viel Glück für das "Silberne" im nächsten Jahr !



Harald Knor, Kirchenweg 26, Markus Knor, Florianigasse 26, Harald Krenn, Bachgasse 26, Werner Knor, Obere Hauptstraße 56 und Peter Wagner, Florianigasse 12

Feierliche Eröffnung der neuen Zentralkläranlage

Am Samstag, den 24. September 2011 wurde die erweiterte und sanierte Kläranlage in Glasing offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Der Festakt fand u.a. unter Beisein von Bundesminister DI Nikolaus Berlakovich, LR Andreas Liegenfeld und den Landtagsabgeordneten Bgm. Leo Radakovits und Vizebgm. Wolfgang Sodl sowie der Bürgermeister aller Mitgliedsgemeinden statt. In der mit einem Aufwand von 3,7 Mio EUR auf den neuesten Stand der Technik gebrachten Kläranlage werden die Abwässer von 15 Mitgliedsgemeinden mit ca. 15.000 Einwohnern gesammelt, geklärt und das gereinigte Wasser in den Strembach geleitet. Über dieses Projekt wurde an dieser Stelle sowie bei den Gemeindeversammlungen detailliert berichtet.





Katastrophenschäden - Richtlinien zur Förderung der Behebung

Vielen von uns werden die katastrophalen Regenfälle vom Juni 2009 noch in Erinnerung sein. Teils erhebliche Schäden an Gebäuden und am Inventar sind entstanden. Obwohl sich niemand eine Wiederholung derartiger Ereignisse wünscht, werden diese Richtlinien aus aktuellem Anlass - Neubeschlussfassung durch die Bgld. Landesregierung - an dieser Stelle zur Kenntnisnahme und Evidenthaltung zusammengefasst.

Rechtsgrundlagen:

Katastrophenfondsgesetz der Republik Österreich, für die Beseitigung von Schäden im Vermögen von Bund, Ländern und Gemeinden; Die Förderhöhe für Gemeinden beträgt 50 % vom Zeitwert der beschädigten Sache.

Die vom Land Burgenland an Private geleistete Hilfe - einschließlich Landwirte - wird vom Bund mit 60 % bezuschusst.

In Ausführung des Katastrophenfondsgesetzes wurden von der Landesregierung Richtlinien sowie Entschädigungssätze festgelegt, die nunmehr abgeändert und zusammengefasst im Erlassweg den Gemeinden übermittelt wurden.

Allgemeine Förderrichtlinien:

Katastrophen im Sinne dieser Richtlinien sind Hochwasser, Erdbeben, Lawinen, Erdbeben, Schneedruck, Orkan, Bergstürze und Hagel, die außergewöhnliche Schäden verursachen. Außergewöhnlich sind die Schäden dann, wenn schwere Zerstörungen an der Substanz hervorgerufen wurden und über den Kreis einzelner Schadensfälle hinausgehen.

Keine Berücksichtigung finden:

- Hagelschäden an landwirtschaftlichen Kulturen sowie Gewächshäusern
- Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen, für die zum Schadenszeitpunkt eine Versicherungsoption möglich gewesen wäre
- landwirtschaftliche Flächen, die im Falle eines abgegebenen AMA-Mehrfachantrages nicht auf diesem angeführt sind
- zusätzliche Werte, die durch Sonderverträge bzw. Vermarktungsschienen geregelt sind
- Folgeschäden inkl. zukünftiger Ertragsausfälle
- chronische Schäden
- bauliche Schäden, die mindestens ein zweites Mal durch gleichen Schadhergang eingetreten sind, ohne dass mögliche Vorsorge getroffen wurde
- Fahrlässigkeit
- Luxusgüter inkl. Poolanlagen und Schwimmteiche
- Kraftfahrzeuge
- Schäden durch Trockenheit
- Schäden, die nicht durch eine Naturkatastrophe herbeigeführt wurden
- abgeerntete Schäden, wenn eine Nachvollziehbarkeit nicht gegeben ist
- Wiederherstellungsleistungen, die später als 3 Jahre nach Schadenseintritt vorgelegt wurden
- Windschäden,, wenn an der dem Standort nächstgelegenen Messstation nicht mindestens 117,7 km/h Windgeschwindigkeiten (Orkan) gemessen wurden
- Flurschäden an Grundstücken, welche mindestens in HQ 30-Zonen liegen



Foto: Alfred Kovacs

- Spezialkulturen, die wiederholt auf dem gleichen Grundstück mit Gefährdungspotential angelegt wurden
- Flurschäden auf Grundstücken, auf welchen Entschädigungen im Rahmen des passiven Hochwasserschutzes gewährt wurden
- Flurschäden mit einem Schädigungsgrad von unter 51 % auf der geschädigten Fläche
- Schäden durch Staunässe
- Mindestschadensfläche: 0,5 ha unabhängig von der Schadenshöhe
- Reihenkulturen inkl. Spezialkulturen in Hanglagen bei Hochwasser
- Schäden an Drainagen
- Schäden unter EUR 2.000,--
- Schäden, die durch die Versicherung gedeckt sind. Im Falle einer teilweisen Versicherungsdeckung ist die Versicherungsleistung von der Schadenssumme in Abzug zu bringen.

Als Geschädigte kommen physische Personen (Einzelpersonen), Genossenschaften, Weggemeinschaften u.a. sowie juristische Personen in Betracht.

Zur Behebung der Katastrophenschäden kann eine Förderung gewährt werden, wenn

- durch das Schadereignis eine schwere finanzielle Belastung entstanden ist (Einkommensnachweise sind vorzulegen !),
- die persönliche Würdigkeit gegeben ist. Diese fehlt unter anderem, wenn der Geschädigte eine mögliche Abwendung des Schadens sorglos unterlassen hat.

Die Schadensanträge sind spätestens sechs Wochen nach Schadenseintritt beim Amt der Bgld. Landesregierung mittels Formularen unter Nachweis der persönlichen Einkommensverhältnisse einzubringen. Von der Gemeinde sind die Richtigkeit der Angaben hinsichtlich Art und Ausmaß der Schäden sowie die baubehördliche Genehmigung bei Gebäudeschäden zu bestätigen (Ob nicht genehmigte Gebäude bzw. Gebäudeteile von der Förderung ausgeschlossen sind, konnte dem Erlass nicht eindeutig entnommen werden).

Nach Besichtigung der Schäden wird die Beihilfe entweder nach Pauschalsätzen (Überschwemmungsschäden) oder nach Begutachtung (landw. Schäden) errechnet und entsprechend den Richtlinien zur Auszahlung gebracht. Aufgrund der Komplexität dieser Berechnungen würde eine detaillierte Erläuterung den Rahmen dieser Information sprengen.

Nähere Auskünfte hiezu erteilt Ihnen das Gemeindeamt bzw. das Amt der Bgld. Landesregierung, Abteilung 4a/Agrar- und Veterinärwesen, Europaplatz 1, 7001 Eisenstadt, Tel. 02682/600-2434.

Quelle: Erlass des Amtes der Bgld. Landesregierung vom 23. Mai 2011, Zl. 4a-F-8024/415-2011; Allgemeine Richtlinien zur Förderung der Behebung von Katastrophenschäden



80. Geburtstag Emilia Konrad

Am 11. September 2011 - genau an ihrem Geburtstag - feierte Emilia Konrad, Obere Hauptstraße 40, ihren 80. Geburtstag im Gasthaus Novakovits/Zsifkovits. Eine überaus große Anzahl von Familienangehörigen, aber auch Verwandte und Bekannte fanden sich ein, um der noch immer sehr aktiven und rüstigen Jubilarin zu gratulieren.

Die Vertreter der Gemeinde nahmen dies zum Anlass, ebenfalls die besten Glückwünsche zu übermitteln und überreichten Geschenke.



80. Geburtstag Julius Karner

Julius Karner, Obere Hauptstraße 54, feierte am 02. Oktober 2011 mit zahlreichen Gästen seinen 80. Geburtstag im Gasthaus Novakovits/Zsifkovits. Überrascht wurde der Jubilar mit einer Präsentation von Fotos aus seinem bisherigen Leben.

Die Gemeindevertretung nahm die Einladung gerne an und wünschte mit Geschenken weiterhin alles Gute.



Vizebürgermeister a.D. Josef Knor verstorben



Josef Knor verstarb am 26. September 2011 im Alter von 83 Jahren nach langem und schwerem Leiden.

Von 1962 bis 1967 war Josef Knor Mitglied des Gemeinderates. Im November 1967 wurde er zum Vizebürgermeister gewählt, diese Funktion hatte er über 18 Jahre bis Jänner 1986 inne. In dieser Zeit hat er bei der Verwirklichung zahlreicher und für die Gemeinde wichtige Projekte mitgewirkt. Bei seinem Handeln ist stets das Wohl der Gemeinde im Vordergrund gestanden. Mit Josef Knor ist ein hilfsbereiter und geduldiger Mensch in seinem schweren Leiden von uns gegangen.



Feuwehr- und Abschnittskommandant a.D. Julius Klement verstorben



Plötzlich und unerwartet ist Schmiedemeister Julius Klement am 30. September 2011 im Alter von 84 Jahren verstorben. In seiner 18-jährigen Tätigkeit als Feuerwehrkommandant war er für die Anschaffung von zwei Feuerwehrfahrzeugen und den Neubau des Feuerwehrhauses mitverantwortlich. Mit der Ernennung zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten des Abschnittes II, eine Funktion die er 23 Jahre inne hatte, und dem Erwerb des Goldenen Feuerwehrleistungsabzeichens wurde seine Karriere gekrönt. Mit Julius Klement hat die Feuerwehr einen treuen Kameraden verloren.





Bevölkerungsbewegungen

27. November 2010 - 27. November 2011

Geburten - 4

KONRAD Milena
Winkelweg 11/1
MERCANITS Moritz
Waldgasse 10
NOVOSZEL Zoe Anne Therese
Untere Hauptstraße 75
TIEFENGRABER Lisa
Untere Hauptstraße 106

Eheschließungen - 7

IFKOVITS Markus, Florianigasse 17
& KNOR Marita, Brodac 4
KONRAD Michael, Brückengasse 4
& JANDRISITS Angelika, Brückeng. 4
SCHWEIBERGER Franz, Bergen 108
& POMPER Berta, Bergen 108

DERGOVITS Peter, Bergen 14
& BRUNNER Tanja, Grieselstein
Dipl.Ing. (FH) SPIEGL Mario, Wien
& NOVOSZEL Maria, U. Hauptstr. 44
JANDRISITS Daniel, Feldgasse 3
& JANDRISITS Martina, Wien
SCHWEIGER Manfred, Am Sonnenberg 27
& TAIBON Agnes, Brixen

Sterbefälle - 20

NOVOSZEL Hermine	86 Jahre	SAURER Gisela	83 Jahre	SCHUCH Erwin	71 Jahre
Untere Hauptstraße 57		Bergen 89		Birkengasse 5a	
OSWALD Apollonia	79 Jahre	KNOR Valentin	48 Jahre	SÜSS Erika	70 Jahre
Obere Hauptstraße 46		Untere Hauptstraße 72		Untere Hauptstraße 36	
NOVOSZEL Josef	84 Jahre	PINZGER Hermann	91 Jahre	GERGITS Maria	86 Jahre
Untere Hauptstraße 51		Untere Hauptstraße 104		Obere Hauptstraße 62	
KLEMENT Viktoria	80 Jahre	DERGOVITS Hermann	75 Jahre	KNOR Josef	83 Jahre
Obere Hauptstraße 63		Bergen 103		Untere Hauptstraße 74	
IFKOVITS Friedrich	80 Jahre	KOVACS Emilie	88 Jahre	KLEMENT Julius	84 Jahre
Florianigasse 17		Untere Hauptstraße 6		Obere Hauptstraße 63	
KULOVITS Hermine	79 Jahre	KULOVITS Pauline	94 Jahre	WIND Viktor	64 Jahre
Obere Hauptstraße 14		Obere Hauptstraße 92		Fichtenweg 2	
		IVANCSICS Helene	71 Jahre	IFKOVITS Hilda	82 Jahre
		Obere Hauptstraße 32		Florianigasse 17	

Älteste Gemeindebürger - Stand 27. November 2011

In Neuberg leben 39 Personen im Alter von über 80 Jahren (25 Frauen, 14 Männer):

ZISER Franz - Bergen 36	101 J.	KOVACS Rosa - Obere Hauptstraße 60	84 J.
RADOSZTICS Hermine - Untere Hauptstraße 65	97 J.	DERGOVITS Eduard - Bergen 91	84 J.
DERGOVITS Johanna - Bergen 73	96 J.	BAUMGÄRTNER Wilhelmine - Winkelweg 1	84 J.
DERGOVITS Josef - Bergen 5a	92 J.	ORSOLITS Ernst - Jäbergasse 3	83 J.
KULOVICS Rosalia - Obere Hauptstraße 26	92 J.	IFKOVITS Ernst - Obere Hauptstraße 129	83 J.
JALITS Josef - Bergen 92	91 J.	POMPER Josefa - Bergen 34	83 J.
DERGOVITS Maria - Bergen 5a	90 J.	KOPECZKY Johann - Feldgasse 17	83 J.
KANTAUER Helene - Obere Hauptstraße 111	90 J.	GABLER Anna - Bergen 5	83 J.
STEKOVITS Agnes - Obere Hauptstraße 125	89 J.	KÜHRER Josef - Brodac 12	83 J.
ORSOLITS Gertrude - Jäbergasse 2	88 J.	KOCI Vilma - Lindenweg 10	83 J.
BUCHETICS Ignaz - Obere Hauptstraße 101	87 J.	MERCANITS Cäcilia - Birkengasse 7	82 J.
HARTTER Theresia - Untere Hauptstraße 48	87 J.	NEUBAUER Ottilie - Am Sonnenberg 1	81 J.
KULOVITS Cäcilia - Untere Hauptstraße 15	87 J.	KRENN Ludwig - Untere Hauptstraße 5	81 J.
RADOSZTICS Wilhelmine - Feldg. 2	87 J.	KLEMENT Helene - Untere Hauptstraße 15	81 J.
KETZER Maria - Untere Hauptstraße 20	86 J.	EDER Josef - Untere Hauptstraße 12	80 J.
KOVACS Katharina - Obere Hauptstraße 126	85 J.	IFKOVITS Blondina - Friedhofgasse 20	80 J.
WIND Amalia - Obere Hauptstraße 15	85 J.	FASSL Richard - Obere Hauptstraße 103	80 J.
KONRAD Stefanie - Bergen 64	85 J.	KONRAD Emilia - Obere Hauptstraße 40	80 J.
FABSITS Ernestine - Birkengasse 6	84 J.	KARNER Julius - Obere Hauptstraße 54	80 J.
HARTTER Emmerich - Untere Hauptstraße 48	84 J.		

In Altersheimen leben derzeit 4 Personen im Alter von über 80 Jahren - *Boisits Johanna (86), Lorenz Hermine (84), Novakovits Johanna (83) und Weiner Gisela (83)*. Weitere Personen mit Bezug zu unserer Gemeinde und einem Lebensalter von über 80 Jahren leben nicht mehr in Neuberg, können aber aus Gründen der Administrierbarkeit hier nicht angeführt werden. Seit der **Einführung des Zentralen Melderegisters** erfolgt die Abmeldung einer Person nämlich von jener Gemeinde, in der die Anmeldung durchgeführt wird, eine Neuanmeldung und somit Aufnahme in diese Statistik ist nicht mehr möglich.



**Michael Cserkits
Mag. (FH)**



Michael Cserkits, Brodac 10, hat sein Fachhochschul-Diplomstudium der Militärischen Führung an der Theresianischen Militärakademie, mit dem akademischen Grad "Mag. (FH) für Militärische Führung", mit Auszeichnung abgeschlossen.

**Harald Knor
BSc**



Harald Knor, Kirchenweg 26, hat sein Bachelorstudium Bauingenieurwesen-Baumanagement an der Fachhochschule Campus Wien, mit dem akademischen Grad "Bachelor of Science in Engineering", erfolgreich abgeschlossen.

**Horst Orsolits
MSc**



Ing. Horst Orsolits, Jäbergasse 1, hat sein Masterstudium Mechatronik/Robotik an der Fachhochschule Technikum Wien, mit dem akademischen Grad "Master of Science in Engineering", mit Auszeichnung abgeschlossen.

Lehrabschluss



Benjamin Kulovits, Jäbergasse 2, hat seine Lehre als Maurer mit der Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Lehrabschluss



Johann Kulovits, Obere Hauptstraße 12, hat seine Lehre als Koch mit der Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen.

Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg auf dem weiteren Berufs- und Bildungsweg !



101. Geburtstag - Ziser Franz: Ziser Franz, Bergen 36, vollendete am 4. November 2011 sein 101. Lebensjahr. Der heuer aus Olbendorf Zugezogene (Vater von Barbara Pomper) ist der Erste in Neuberg, der ein Alter von 100 Jahren erreicht hat. Für die Gemeindevertretung war es selbstverständlich den Jubilar zu besuchen und alles Gute zu wünschen.



Marathon: Auch beim 8. Internationalen TUI-Marathon auf Palma de Mallorca ließ Wagner Michael, Obere Hauptstraße 162, mit einer hervorragenden Leistung aufhorchen. Unter 9000 Läuferinnen und Läufern belegte er den 16. Gesamtrang und war damit wieder bester Österreicher. Mit einer Zeit von 2:52:20 für 42,195 km siegte er in seiner Altersklasse.

Herzlichen Glückwunsch !



Frohe Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2012 wünscht die Gemeinde Neuberg